Regionale Standortentwicklungsstrategie Agenda 2030 Regiun EBVM: Tätigkeitsbericht 2024 und Jahresplanung 2025 ("Projektliste")

Genehmigt von der Präsidentenkonferenz am 27.3.2025

Die Projektliste führt alle Projekte auf, die von der Regionalentwicklung EBVM in leitender Funktion koordiniert werden. Projekte, die unter dem Lead einer anderen Institution durchgeführt werden, sind entsprechend gekennzeichnet.

Die Jahresplanung wird mit dem Forum Regiun EBVM vereinbart und von der Präsidentenkonferenz genehmigt.

Der/die Regionalentwickler/in ist für die Umsetzung der Projektliste zuständig. Er/sie informiert die Präsidentenkonferenz regelmässig über den Stand der Umsetzung und holt bei Bedarf die Genehmigung für zusätzliche Projekte ein, die im Jahresverlauf der Liste hinzugefügt werden.

Die Projektliste dient als Reporting im Rahmen der Umsetzung des Leistungsauftrages Regionalmanagement Regiun EBVM - Kanton Graubünden. Die Relevanz einzelner Projekte gemäss Neuer Regionalpolitik (NRP) ist entsprechend aufgeführt.

Strategisches Ziel gemäss Agenda 2030	Massnahme mit erzielter Wirkung	Umgesetzte Tätigkeiten 2024 (Resultate)	Geplante Tätigkeiten 2025	NRP-Relevanz
Querschnittsthemen: Governance, Nachhaltigkeit, Digitalisierung, Terra Raetica, Mobilität				
Wir entwickeln die Region gemeinsam.	Region und Gemeinden setzen mit der Regionalentwicklung und dem Forum personelle Ressourcen ein, welche eine aktive, nachhaltige und breit abgestützte Standortförderung sicherstellen. Standort- und Tourismusförderung sowie Raumplanung werden koordiniert und zugunsten der breiten Mitwirkung adäquat kommuniziert.	<p>Die Regionalentwicklungsstelle wurde ausgebaut: 60% Leiterin Regionalentwicklung (bisher), 40% Geschäftsführer Regiun EBVM (neu, seit Juli 2024).</p> <p>Die Regionalentwicklung begleitete 2024 rund 30 Projekte von Dritten (v.a. regionale, z.T. kantonale oder nationale Projektträger) in beratender Funktion.</p> <p>Die Regionalentwicklung führte 2024 total 7 "Inscunter regionals" durch (für detaillierte Angaben siehe Website).</p> <p>1 Forum-Sitzung fand statt (20.06.2024, Zernez: Austausch mit Reto Bleisch, Leiter AWI). Die für November geplante Forum-Sitzung wurde aufgrund einer Terminkollision und dem geplanten Schwerpunktthema (Kleinprojektefonds IT-CH, welcher erst im Frühjahr 2025 definitiv in Kraft tritt) verschoben. Die Forum-Mitgliederliste wurde aktualisiert.</p> <p>Der Leistungsauftrag Regionalmanagement Regiun EBVM - Kanton Graubünden 2025-28 wurde erneuert.</p> <p>Die Regionalentwicklung koordinierte die Standort- mit der Tourismusförderung (regelmässiger Austausch mit Direktion TESSVM) und Raumplanung (Beisitz Planungskommission Regiun EBVM).</p> <p>Ein Flyer, welcher die Angebote und Aktivitäten der Regionalentwicklung kompakt aufzeigt, wurde erstellt und wird in Gemeinden, an Veranstaltungen etc. aufgelegt.</p>	<p>Die Regionalentwicklungsstelle steht mit total 100% (60% Leiterin Regionalentwicklung (bisher), 40% Geschäftsführer Regiun EBVM) zugunsten der Standortförderung Regiun EBVM im Einsatz.</p> <p>Die Regionalentwicklung begleitet gemäss Bedarf Projekte von Dritten (v.a. regionale, z.T. kantonale oder nationale Projektträger) in beratender Funktion.</p> <p>Die Regionalentwicklung initiiert gemäss Bedarf "Inscunter regionals" zugunsten der regionalen Koordination und Kooperation.</p> <p>Mind. 2 Forum-Sitzungen finden statt.</p> <p>Die Regionalentwicklung koordiniert die Standort- mit der Tourismusförderung (regelmässiger Austausch mit Direktion TESSVM) und Raumplanung (Beisitz Planungskommission Regiun EBVM).</p> <p>Im Rahmen des neuen Formats "Svilup regional in viadi" richtet die Regionalentwicklung 2025 ihr Pop-up-Büro pro Gemeinde jeweils für einen Tag ein, um vor Ort Projektberatungen durchzuführen und das Angebot der Regionalentwicklung lokal bekannt zu machen.</p>	Ja
Wir sind eine Region in der Terra Raetica.	Region und Gemeinden fördern sektorenübergreifend Projekte und Initiativen, welche die Potenziale der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit zugunsten aller Beteiligten ausschöpfen (gestützt auf Terra Raetica sowie Interreg-Programm IT-CH inkl. Kleinprojektefonds). Das Dreiländereck als funktionaler Raum wird damit gestärkt und weiterentwickelt.	<p>Die Regionalentwicklung engagierte sich auf allen Ebenen der Terra Raetica (Interreg-Rat, Kernarbeitsgruppe, thematische Arbeitskreise). Die Regiun EBVM war Gastgeber-Region der Interreg-Ratssitzung (11.4.2024, Müstair), der Almtagung Terra Raetica (30.08.2024, Alp Taa Tschlin) und der Schlanderer Gespräche (11.9.2024, Zernez). Unter der Projektleitung der Musikschule Regiun EBVM wurde das Projekt Brass Band Terra Raetica erfolgreich initiiert und im 1. Projektjahr umgesetzt.</p> <p>Der Kleinprojektefonds im Rahmen des Interreg-Programms IT-CH wurde initiiert und tritt ab 2025 in Kraft. In diesem Zusammenhang ist die Regiun EBVM neu mit der gleichen Anzahl Interreg-Ratsmitglieder vertreten wie die anderen Grenzregionen (Erhöhung von bisher 1 auf neu 4).</p> <p>Im Rahmen des Calls 2024 für Projekte im Interreg-Programm IT-CH wurden mit Unterstützung der Regiun EBVM zwei Projekte zur Umsetzung genehmigt (Projekt Solis, Projekt MAP REZIA).</p>	<p>Die Regionalentwicklung engagiert sich auf allen Ebenen der Terra Raetica (Interreg-Rat, Kernarbeitsgruppe, thematische Arbeitskreise).</p> <p>Im Rahmen des Kleinprojektefonds IT-CH sollen 2025 mind. 5 Projekte entwickelt und initiiert werden.</p>	Ja
Wir sind eine Modellregion für nachhaltige Entwicklung.	Region und Gemeinden setzen sich für eine nachhaltige wirtschaftliche, gesellschaftliche und ökologische Entwicklung der Region ein. Dies setzt voraus, dass Schnittstellen zwischen einzelnen thematischen Handlungsfeldern der Agenda 2030 gezielt bearbeitet und Synergien genutzt werden. Bei der Planung von konkreten Projekten in einzelnen Handlungsfeldern werden Synergien zu anderen Handlungsfeldern systematisch geprüft und bei der Umsetzung entsprechend berücksichtigt.	<p>Die Agenda 2030 Regiun EBVM wurde in die nationale Toolbox Agenda 2030 eingegeben und ist in der Toolbox als "Best Practice" aufgeführt (https://www.toolbox-agenda2030.ch/).</p> <p>Nachhaltigkeit wird in allen Massnahmen als Querschnittsthema berücksichtigt.</p>	Nachhaltigkeit wird in allen Massnahmen als Querschnittsthema berücksichtigt.	Teilweise

Wir fördern eine gut erschlossene Region.	Region, TESSVM und Gemeinden fördern den ÖV als integralen Bestandteil der Standortattraktivität. Region und Gemeinden wirken zudem auf den Erhalt der guten Erschliessung der Region mit Individualverkehr hin und entwickeln/realisieren zukunftsfähige Lösungskonzepte im Kontext von Durchgangsverkehr und Umfahrungen.	Gästekarte ÖV-inklusive (Lead: TESSVM, Projekt seit 2021) Umfahrungen Sta. Maria bzw. Susch (Lead: Kanton sowie Gemeinden Val Müstair bzw. Zernez und Regiun EBVM)	Die Regionalentwicklung prüft im Rahmen des Projektes "Kinder- und jugendpolitisches Konzept Regiun EBVM" (siehe Handlungsraum Wohn- und Lebensraum) die Bedeutung des ÖV für die junge Generation und der damit verbundene Bedarf, das ÖV-Angebot für einheimische Jugendliche noch attraktiver zu gestalten.	Teilweise
Wir sind eine Modellregion für Digitalisierung im Berggebiet.	Region und Gemeinden erarbeiten und realisieren ein Konzept zur Erschliessung der Region mit Ultrahochbreitband im Rahmen des kantonalen Förderprojektes (Projekt seit 2019). Sie setzen Digitalisierung allgemein koordiniert als Instrument zur Standortförderung ein und unterstützen Initiativen, mit welchen regionale Partner die Anwendung von Digitalisierung in konkreten Wirtschafts- und Gesellschaftsbereichen vorantreiben.	Die Bündner Regierung hat das regionale Erschliessungskonzept UHB Regiun EBVM und den beantragten Kantonsbeitrag genehmigt (siehe Regiunbeschluss August 2024). In der Folge haben die drei Unterengadiner Gemeinden und die EE-Energia Engiadina sowie das EW Zernez die Beiträge seitens regionaler Partner genehmigt. Im Val Müstair wird die Umsetzung mit Swisscom konkretisiert.	Das UHB-Projekt wird im Unterengadin mit koordinierender Unterstützung seitens Regionalentwicklung umgesetzt. Im Val Müstair werden die Verhandlungen mit Swisscom fortgesetzt (in Samnaun sind gemäss Erschliessungskonzept keine Aktivitäten vorgesehen).	Ja
Strategisches Handlungsfeld: Arbeitsraum				
Wir stärken regionale Wirtschaftskreisläufe.	Region und Gemeinden wirken auf die Stärkung von regionalen Wertschöpfungsketten hin. Sie schaffen bedarfsorientiert Plattformen für den Austausch zwischen Branchen und unterstützen Projekte und Initiativen, welche die Potenziale von regionalen Wirtschaftskreisläufen ausschöpfen und den Konsum von regionalen Produkten und Dienstleistungen innerhalb der Region fördern. Gestützt auf den Grundsatz der «Residentielle Ökonomie» werden Synergien zu den Massnahmen im Handlungsfeld Wohn- und Lebensraum genutzt.	Im Rahmen des Projektes "Mehr einheimische Produkte in der regionalen Gastronomie" (Lead: TESSVM) wurde koordiniert durch die Regionalentwicklung die Liste regionale Produkte (Lebensmittel) Regiun EBVM erstellt und publiziert.	Der Nutzen der Liste regionale Produkte Regiun EBVM wird mittels einer einfachen Online-Umfrage eruiert und die Liste entsprechend weitergeführt/weiterentwickelt. Die Zusammenarbeit mit GraubündenVIVA (cumpass culinaria grischun) wird sichergestellt.	Ja
Wir fördern attraktive Arbeitsplätze und innovative Arbeitsmodelle.	Region und Gemeinden wirken auf den Erhalt und die Förderung von attraktiven Arbeitsplätzen für alle Qualifikationen hin. Regionen und Gemeinden wirken auf die Förderung von zukunftsfähigen Arbeitsmodellen hin und fungieren diesbezüglich selbst als verantwortungsvolle Arbeitgeber und Vorzeiginstitutionen.	<i>Aktuell keine regionalen Projekte. Die Förderung des Arbeitsraums sowie von Arbeitsplätzen ist indes Schwerpunkt der Projektberatung, mit welcher die Regionalentwicklung 2024 rund 30 Projekte von Dritten (v.a. regionale, z.T. kantonale/nationale Projektträger) begleitet.</i>	<i>Aktuell keine spezifischen Projekte. Die Förderung des Arbeitsraums sowie von Arbeitsplätzen ist indes Schwerpunkt der Projektberatung, mit welcher die Regionalentwicklung gemäss Bedarf Projekte von Dritten (v.a. regionale, z.T. kantonale/nationale Projektträger) begleitet.</i>	Teilweise
Wir fördern exportfähige Produkte und Dienstleistungen.	Region und Gemeinden schaffen förderliche Rahmenbedingungen für die Herstellung und den Verkauf von exportfähigen Produkten und Dienstleistungen und anerkennen damit deren Beitrag an die regionale Wertschöpfung im engeren Sinne und die regionale Ausstrahlungskraft im breiteren Sinne.	Der Verein kalkwerk wurde mit dem Innovationspreis 2023 der Regiun EBVM ausgezeichnet.	Der Innovationspreis Regiun EBVM (etabliert seit 2011) wird an ein regionales Unternehmen, welche einen herausragenden und beispielhaften Beitrag an die wirtschaftliche Entwicklung der Region leistet, vergeben.	Teilweise
Wir sind bestrebt, Fachkräfte auszubilden, zu halten und gewinnen und das duale Bildungssystem zu fördern.	Region und Gemeinden anerkennen die Wichtigkeit, im Kontext des Arbeitskräftemangels den Zugang zu Aus- und Weiterbildungsangeboten sicherzustellen. Ein besonderer Bedarf ist darin erkannt, die Besetzung von Lehrstellen in der Region zu fördern und regionsinterne Aus-/Weiterbildungsangebote gestützt auf entsprechende Kooperationen im Perimeter Südbünden sowie ggf. auch grenzüberschreitend auszubauen.	<i>Keine regionalen Projekte.</i>	Die Regionalentwicklung wirkt in der Steuergruppe des Prozesses "Zukunftssicherung Berufsbildungsstandort Südbünden" (Lead: Regiun Maloja) mit. Im Rahmen des Kleinprojektfonds IT-CH initiiert die Regionalentwicklung den grenzüberschreitenden Austausch zwischen den Berufsschulen Sta. Maria und Schlanders sowie den HGVs.	Teilweise
Strategisches Handlungsfeld: Wohn- und Lebensraum				
Wir pflegen und fördern das Kulturleben sowie die romanische Sprache.	Region und Gemeinden anerkennen die kulturelle Attraktivität als Standortfaktor. Sie setzen sich für die Kulturförderung und Inwertsetzung des regionalen Kulturschaffens ein.	Die Regionalentwicklung führte in Co-Organisation mit der Biosfera Val Müstair das regionale Netzwerk Kultur Regiun EBVM fort (Kulturverteiler sowie jährliches Netzwerktreffen, 23.04.2024 Samnaun).	Die Regionalentwicklung führt in Co-Organisation mit der Biosfera Val Müstair das regionale Netzwerk Kultur Regiun EBVM fort (Kulturverteiler sowie jährliches Netzwerktreffen, 29.04.2025 San Nicià). Die Regionalentwicklung engagiert sich als regionales Partner (zusammen mit TESSVM) im Projekt zur Erstellung eines Regionsprofils Kultur Regiun EBVM (Lead: GraubündenCultura) - das Regionsprofil bietet eine fundierte Grundlage, um kulturtouristische Potenziale in Zukunft noch gezielter auszuschöpfen und Wertschöpfung durch Kultur zu generieren.	Teilweise
Wir fördern bezahlbaren und verfügbaren Wohnraum.	Region und Gemeinden schaffen förderliche Rahmenbedingungen, welche lebendige Dörfer sowie attraktiven und bezahlbaren Wohnraum für die einheimische Bevölkerung garantieren.	<i>Keine regionalen Projekte.</i>	Unter dem Lead der Regionalentwicklung wird die Möglichkeit geprüft, mittels einer Wohnraumanalyse belastbare Daten und in der Folge solide Entscheidungsgrundlagen zu schaffen, welche die Entwicklung und Umsetzung von Massnahmen zur Schaffung und langfristigen Sicherstellung von attraktivem Wohnen in der Region ermöglichen.	Teilweise
Wir fördern das gesellschaftliche Miteinander und lebendige Dörfer.	Region und Gemeinden anerkennen das Engagement von Vereinen und gemeinschaftlichen Initiativen und fördern Projekte und Initiativen, welche die Gesellschaft auf der Grundlage von Freiwilligenarbeit stärken.	<i>Keine regionalen Projekte.</i>	<i>Keine regionalen Projekte.</i>	Nein
Wir schaffen ein attraktives Umfeld für junge Menschen wie auch für Familien.	Region und Gemeinden fördern die Standortattraktivität der Region für die junge Generation und Familien.	Unter dem Lead der Regionalentwicklung wird vom Frühjahr 2024-Frühjahr 2026 das "Kinder- und jugendpolitische Konzept Regiun EBVM" erstellt. Das Konzept schafft die Grundlage für eine aktive, sichtbare und nachhaltige Kinder-, Jugend- und Familienpolitik auf kommunaler und regionaler Ebene. Im Rahmen des Prozesses wird auch die Schaffung eines Jugendparlamentes Regiun EBVM geprüft. 2024 wurde, u.a. gestützt auf öffentliche runde Tische in allen Gemeinden und Einzelinterviews, die Situationsanalyse erstellt, welche im Frühjahr 2025 veröffentlicht wird.	Unter dem Lead der Regionalentwicklung wird vom Frühjahr 2024-Frühjahr 2026 das "Kinder- und jugendpolitische Konzept Regiun EBVM" erstellt. Das Konzept schafft die Grundlage für eine aktive, sichtbare und nachhaltige Kinder-, Jugend- und Familienpolitik auf kommunaler und regionaler Ebene. Im Rahmen des Prozesses wird auch die Schaffung eines Jugendparlamentes Regiun EBVM geprüft.	Teilweise

Wir fördern eine intakte wohnortnahe Grundversorgung.	Region und Gemeinden wirken auf einen Erhalt der wohnortnahen Grundversorgung hin. Sie unterstützen zukunftsfähige Modelle, welche dezentrale Angebote in Dörfern und Angebote in Zentrumsorten zugunsten einer umfassenden Nah- und Grundversorgung gezielt verbinden.	Aktuell keine regionalen Projekte. Die Förderung der intakten wohnortnahen Grundversorgung ist indes Schwerpunkt der Projektberatung, mit welcher die Regionalentwicklung 2024 rund 30 Projekte von Dritten (v.a. regionale, z.T. kantonale/nationale Projektträger) begleitet.	<i>Aktuell keine spezifischen Projekte. Die Förderung der intakten wohnortnahen Grundversorgung ist indes Schwerpunkt der Projektberatung, mit welcher die Regionalentwicklung gemäss Bedarf Projekte von Dritten (v.a. regionale, z.T. kantonale/nationale Projektträger) begleitet.</i>	Nein
Strategisches Handlungsfeld: Freizeit- und Ferienraum				
Wir werden zu einer der führenden nachhaltigen Ferienregionen in der Schweiz und im Alpenraum.	Region, TESSVM und Gemeinden fördern einen wirtschaftlich, gesellschaftlich und ökologisch nachhaltigen Tourismus.	Lead: TESSVM Mitwirkung Regionalentwicklung u.a. in folgenden Projekten: Nachhaltigkeitsrat TourCert, Projekt Klimafitte Destinationen, Projekt Einheimische Produkte in der regionalen Gastronomie	Lead: TESSVM Mitwirkung Regionalentwicklung u.a. in folgenden Projekten: Nachhaltigkeitsrat TourCert, Projekt Klimafitte Destinationen, Projekt Einheimische Produkte in der regionalen Gastronomie	Ja
Wir entwickeln unsere touristischen Infrastrukturen zukunftsorientiert weiter.	Region, TESSVM und Gemeinden fördern die Modernisierung und Weiterentwicklung von Gastro- und Beherbergungsbetrieben, Bergbahnen, Bädern und weiteren Infrastrukturen und anerkennen damit den Beitrag dieser Infrastrukturen zur touristischen Wertschöpfung und Positionierung sowie Standortförderung.	Lead: TESSVM Mitwirkung Regionalentwicklung im Rahmen der Projektberatung von Dritten sowie Vermittlung von NRP-Fördermitteln.	Lead: TESSVM Mitwirkung Regionalentwicklung im Rahmen der Projektberatung von Dritten sowie Vermittlung von NRP-Fördermitteln.	Ja
Wir stärken das Profil unserer drei Ferienregionen Engadin Scuol Zernez, Samnaun und Biosfera Val Müstair.	TESSVM und Gemeinden fördern die Entwicklung, Umsetzung und Vermarktung von qualitativ hochstehenden touristischen Angeboten, welche einzelne Infrastrukturen und Teilregionen auf je originelle Art verbinden und in Wert setzen, Wertschöpfung generieren und zusammen ein reiches Gesamtangebot schaffen.	Lead: TESSVM Mitwirkung Regionalentwicklung im Rahmen der Projektberatung von Dritten sowie Vermittlung von NRP-Fördermitteln.	Lead: TESSVM Mitwirkung Regionalentwicklung im Rahmen der Projektberatung von Dritten sowie Vermittlung von NRP-Fördermitteln.	Teilweise
Wir verlängern die Saisons.	TESSVM und Gemeinden fördern die Entwicklung, Umsetzung und Vermarktung von attraktiven Angeboten in allen vier Jahreszeiten und positionieren die Ferienregion als Ganzjahres-Destination.	Lead: TESSVM Mitwirkung Regionalentwicklung im Rahmen der Projektberatung von Dritten sowie Vermittlung von NRP-Fördermitteln.	Lead: TESSVM Mitwirkung Regionalentwicklung im Rahmen der Projektberatung von Dritten sowie Vermittlung von NRP-Fördermitteln.	Teilweise
Strategisches Handlungsfeld: Landschaft und natürliche Ressourcen				
Wir bearbeiten die Ressource Wasser sektorenübergreifend und nachhaltig.	Region und Gemeinden führen mit dem integrierten Einzugsgebietsmanagement (IEM) Inn/Rom eine Austausch- und Kooperationsplattform, welche die koordinierte, nachhaltige Wasserbewirtschaftung sicherstellt (aktuelles Projekt, laufend seit 2019).	Unter dem Lead der Regionalentwicklung wurde das IEM 2024 plangemäss umgesetzt (Sitzungen 29.05.2024, Scuol, 20.11.2024, Scuol; Umsetzung von Projekten gemäss separater IEM-Massnahmenliste).	Unter dem Lead der Regionalentwicklung wird das IEM 2025 plangemäss umgesetzt (mind. 2 Sitzungen; Umsetzung von Projekten gemäss separater IEM-Massnahmenliste).	Nein
Wir erhalten die Biodiversität, setzen die Landschaft in Wert und schaffen Wissen.	Region und Gemeinden fördern die inter/national anerkannten Entwicklungsgebiete und regional etablierten Organisationen (Nationalpark, Regionaler Naturpark, UNESCO-Biosphärenreservat, Stiftung Pro Terra Engiadina) als je eigenständige und sich ergänzende Instrumente zur Aufwertung und Inwertsetzung der Landschaft sowie zur Schaffung von ökologisch hochwertigen und regionalwirtschaftlich attraktiven Lebensräumen.	Unter dem Lead der Regionalentwicklung wurde das Projekt "Weiterentwicklung UNESCO-Biosphärenreservat/Regionaler Naturpark" 2024 umgesetzt (seit 2019, siehe separat vorliegendes Umsetzungskonzept).	Gemäss Entscheid der PK vom 23.01.2025 wird das Projekt "Weiterentwicklung UNESCO-Biosphärenreservat/Regionaler Naturpark" sistiert. Die erarbeiteten Grundlagen und vorliegenden Erkenntnisse werden zur Stärkung der bestehenden Strukturen und Entwicklung von neuen Projekten genutzt.	Nein
Wir fördern eine nachhaltige Energieversorgung.	Region und Gemeinden schaffen förderliche Rahmenbedingungen zur Energiegewinnung aus Wasserkraft und Sonnenenergie.	<i>Keine regionalen Projekte.</i>	<i>Keine regionalen Projekte.</i>	Nein
Strategisches Handlungsfeld: Gesundheitsregion				
Wir stellen eine integrierte und ganzheitliche Gesundheitsversorgung sicher.	Region und Gemeinden unterstützen die regionalen Gesundheitszentren bei der Entwicklung und Umsetzung von Versorgungskonzepten, welche den spezifischen Herausforderungen von peripheren Bergregionen Rechnung tragen. Das von Politik und Bevölkerung getragene Verständnis der Gesundheitsversorgung als Standortfaktor und die Positionierung als Gesundheitsregion sollen so weiter gestärkt werden.	Lead: CSEB, CSVM Mitwirkung Regionalentwicklung u.a. im Rahmen des Interreg-Projektes Solis	Lead: CSEB, CSVM Mitwirkung Regionalentwicklung u.a. im Rahmen des Interreg-Projektes Solis	Teilweise
Wir fördern den Gesundheitstourismus.	Region, TESSVM und Gemeinden unterstützen die regionalen Gesundheitszentren bei der Entwicklung von qualitativ hochstehenden Angeboten, welche die medizinischen, touristischen und natürlichen Ressourcen der Region verbinden.	Lead: CSEB, CSVM / TESSVM Mitwirkung Regionalentwicklung im Rahmen der Projektberatung von Dritten sowie Vermittlung von NRP-Fördermitteln.	Lead: CSEB, CSVM / TESSVM Mitwirkung Regionalentwicklung im Rahmen der Projektberatung von Dritten sowie Vermittlung von NRP-Fördermitteln.	Teilweise